

Frühjahrsrapport und Florianifeier der FF Maria Lankowitz und Kemetberg unter Beteiligung geschätzter Ehrengäste des Feuerwehrbezirkskommandos

Die Florianifeier mit Frühjahrsrapport 2003 war von besonderer Bedeutung: Galt es doch, die kirchliche Florianimesse unter Mitwirkung der Bergkapelle Piberstein zu feiern, den Frühjahrsrapport für beide Markt- und Ortsfeuerwehren durchzuführen und im Rahmen von vorgesehenen Ehrungen verdiente Wehrmittglieder für ihren Idealismus mit Auszeichnungen zu bedanken.

Die Florianifeier 2003 der beiden Freiwilligen Feuerwehren Maria Lankowitz und Kemetberg, die am Sonntag, dem 4. Mai, zur Durchführung gelangte, stand ganz unter dem Sonnenaspekt. Es war frühlingshaftes Wetter zu verzeichnen, dazu sorgte eine bestens disponierte Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Dipl.-Ing. Dr. Günter Offner für einen feierlichen Rahmen auf dem Marsch zur Wallfahrtskirche und bei der Florianimesse.

Geschätzte Ehrengäste, die dem Frühjahrsrapport durch ihre Anwesenheit eine hohe Wertung verliehen, waren zahlreich zugegen, unter ihnen Bgm. Josef Riemer, ELFR Erwin Draxler, OBR Vbgm. Gustav Scherz, Alt-Bgm. Johann Jäger, Vbgm. Arnold Schreiner, Gemeindegassier Heinz Rauth, EABI Anton Kranzelbinder, die Brandinspektoren Harald Sorger und Bernd Jäger, weiters die EHBI Josef Bauer, Franz Scheer, Engelbert Köppel, Albert Trischnigg, Johann Birnhuber, Kapellmeister Dir. Mag. Willi Bernsteiner und der designierte neue Kapellmeister Dipl.-Ing. Dr. Günter Offner. Sie zeigten auf, dass sie das idealistische Wirken beider Institutionen zum Schutz von Mensch und Tier, Hab und Gut sehr zu schätzen wissen.

Pünktlich und in großer Zahl trafen sich beim Rüsthaus in Maria Lankowitz die beiden Freiwilligen Ortsfeuerwehren unter dem Kommando der Hauptbrandinspektoren Alfred Köppel und Josef Münzer, um dem Ortschef Bgm. Josef Riemer die Meldung zu erstatten, dass beide Wehren der Einberufung zum Florianifestag mit Frühjahrsrapport nachgekommen seien.

Bgm. Riemer, der die Leistungen beider Feuerwehren lobend und mit Dank hervorhob, nahm in einem kurzen Statement zu finanziellen Enge der Kommunalverwaltung Stellung. Die angespannte Situation macht es derzeit erforderlich, dass gewisse Wünsche aufgeschoben werden müssen. Er ersuchte dieser Situation Rechnung zu tragen und die finanzielle Enge der Kommunalverwaltung zu berücksichtigen. Die überproportionalen Trinkwassereinsätze des vergangenen Jahres gaben Bgm. Riemer die Gelegenheit, dem Wehrkommando und den eingesetzten TLF-Lenkern den besonderen Dank der Bevölkerung der Berggemeinde Gößnitz sowie von Kemetberg und Kirchberg zu übermitteln, die laufend die ärgste Trinkwassernot zu verhindern halfen. Die derzeitige geringe Niederschlagsneigung weist bereits wieder auf einen Engpass durch mangelnde Quellspeisung hin. Er appellierte daher, diesem Umstand – wenn nötig – Rechnung zu tragen. Die zahlreichen technischen Einsätze, die zu bewältigen waren, blieben Bgm. Riemer nicht unbekannt. Sie führten zu anerkennenden Dankworten an beide Kommandanten, die jederzeit ihren ganzen Idealismus zum Schutz der Bevölkerung einsetzten.

Für diese positiven Aussagen des Bürgermeisters gaben beide Kommandanten die Versicherung ab, auch weiterhin für die nötige

Sicherheit in Maria Lankowitz, in den Berggemeinden und darüber hinaus jederzeit zur Verfügung zu stehen.

Pünktlich, wie wir es von der Bergkapelle Piberstein mit Kapellmeister Mag. Willi Bernsteiner gewohnt sind, holte uns auch diesmal der ausgezeichnete Klangkörper unter der neuen Leitung von Kapellmeister Dipl.-Ing. Dr. Günter Offner vom Rüsthaus Lankowitz ab und geleitete die Marschformation mit schmissigen Klängen zur Wallfahrtskirche, wo uns Pfarrer Mag. Pater Severin Piksa unter Assistenz eines Jungpriesters willkommen hieß und eine wunderbar gestaltete Florianimesse mit Festpredigt zelebrierte, zu der HBI Josef Münzer die Lesung beitrug.

Die Legende vom „heiligen Florian“, der als Schutzpatron der Feuerwehren hohes Ansehen genießt, konnte Pater Severin allen nahebringen. Er übermittelte aber auch den Dank der Pfarre für die ständige Einsatzbereitschaft, die er sehr zu schätzen weiß. Die Florianimesse wurde durch die gewaltigen Akkorde der Bergkapelle festlich begleitet. Damit erhielt die Florianifeier jenen musikalischen Rahmen, der dem Anlass des Florianitages 2003 würdig war.

Mit klingenden Märschen geleitete uns die Pibersteiner Bergmusikkapelle zurück zum Rüsthaus, wo anschließend ein kurzes kameradschaftliches Beisammensein der FF Maria Lankowitz mit den Bergmusikern im Seegasthof Scheer die Florianisonntag 2003 ausklingen ließ. Die FF Kemetberg beendete den Florianisonntag im Berggasthof Wiendl, der junge und ältere Wehrmittglieder bei einem kurzen Beisammensein kameradschaftlich vereint hatte.

Bürgermeister Riemer, Oberbrandrat Scherz und Ehrenlandesfeuerwehrrat Draxler, die im Rahmen des Frühjahrsrapports Ehrungen verdienender Wehrmänner vornahmen, übermittelten den Dank der Kommunalverwaltung bzw. des Feuerwehr-Bezirkskommandos an Brandmeister Heimo Hirschnagl und Feuerwehrtechniker Peter Weissnar für 25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit, an Altbürgermeister Hans Jäger für 40 Jahre und an die Ehrenhauptbrandinspektoren Johann Birnhuber und Franz Steinscherer für 50-jähriges Wirken im Feuerwehrbereich. EHBI Josef Bauer und EHBI Franz Scheer blickten auf 60 Jahre erfolgreiche Schutztätigkeit für die Bevölkerung zurück.

Diese Ehrungen nehme ich als Schreiber dieses Berichtes zum Anlass, Bgm. Riemer und der Kommunalverwaltung herzlich zu danken und zu übermitteln, dass die Geehrten die Präsente zu schätzen wissen.

Zum 75. Geburtstag gingen außerdem an EHBI Josef Bauer seitens der Wehr Lankowitz aufrichtige Geburtstagswünsche, die sich in guter Gesundheit für die Zukunft dokumentieren sollen.

Mit dieser zeitlichen Florianifeier der beiden Ortsfeuerwehren fand eine traditionelle Veranstaltung ihren Abschluss, die landesweit immer hochgehalten wird.

Einsatzübung am 28. April 2003

Eine groß angelegte Einsatzübung im Bereich des Jugendgästehauses in Maria Lankowitz am 28. April 2003, die an frühere Florianiübungen anknüpfen sollte, vereinte starke Einsatzkräfte mit 65 Mann bzw. Wehrmittglieder der FF Maria Lankowitz, der Stadtfeuerwehr Köflach und der Ortsfeuerwehr Kemetberg und auf speziellen Wunsch des Gastronomiebetriebes Familie Jandl. Auch die FF Hirscheegg war diesmal gern gesehener Gast außerhalb des Abschnittes IV und wirkte an dieser Großübung mit einer hervorragenden technischen Leistung mit, wobei alle technischen Geräte im Einsatz erprobt wurden.

Der Pibersteiner Freizeitsee als unerschöpfliche Wasserbezugsstelle bot die Möglichkeit, mit sämtlichen verfügbaren Kraftpumpen in Tätigkeit zu treten, wobei die Stadtfeuerwehr Köflach mit der Drehleiter den oberen Bereich des Großgebäudes mit den Geräteträgergruppen absicherte. Die Alarmierung über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ durch HBI Alfred Köppel erfolgte an die Einsatzwehren, die für eine eventuelle Brandbekämpfung sofort hätten in Aktion treten können.

Mit dieser Großübung anlässlich der anstehenden Florianifeier dokumentierten die eingesetzten Wehren mit ihren Kommandanten, dass sie ihrem Wahlspruch „bergen, retten, löschen“ jederzeit gerecht werden können.

Einer freundlichen Einladung der Familie Jandl zu einem gemütlichen Beisammensein und einem guten Imbiss wurde gerne Folge geleistet, wofür ich namens sämtlicher Einsatzkräfte ein „Gut Heil“ und ein herzliches Dankeschön übermitteln darf.

Franz Steinscherer

16. Mai 2003